

Was denk Ich Mir was Meine Pläne sind

Was denk Ich Mir zu dem, was Meine Pläne sind für den so herzensnahen Menschengarten? Verwirklichung hab' Ich schon immer Mir geboten in der kosmischen Dimension, in deren unerhörten Weiten Myriaden Galaxien aufblühen und vergluten. Zur Krönung allen Schöpfertums jedoch entwarf Ich Mir das Menschentum als mikrokosmisches Gefüge, dessen Qualität das Sinnenfällige weit überragt, dem die Irdischen so viel Beachtung und Bewunderung entgegenbringen. Was aber wahrhaft zählt, ist die transzendierende Verbindung zum All-göttlichen, in dessen Huld und Schuld sie immerwährend stehn.

Eine Brücke führt vom Unermesslichen zum Festland. Aus dem Menschevolk gemacht ist sie, und die muss kräftig und beständig sein, um alle Last und alle Lust der Welt mit Würde zu ertragen.

Träger dessen aber, was die Menschen sind, Bin Ich, der Seiende von eignen Gnaden und Verheissungen, von Weh und Ach, wie vom Triumph der Mächte und Gewalten, die sich als die liebevollen, lichten, himmlischen und herzensgütigen erweisen, ewig, selig, heiter, hoch erhaben.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)